

„Mister Westerwaldmuseum“ macht's wie die Queen

Gerhard Weller denkt mit 80 nicht ans Aufhören

■ **Steinebach.** Was haben Englands Königin Elisabeth II. und Steinebachs Museumschef Gerhard Weller gemeinsam? „Naja, gewiss nichts Wahres“, wird da wohl gerätselt. Und dennoch gibt's – wenn auch bloß zum Schmunzeln – einen Zusammenhang.

Im Steinebacher Westerwaldmuseum für Motorrad und Technik feierte Weller am Donnerstag, soweit es die Corona-Lage zuließ, froh und dankbar sein 80. Wiegenfest. Viele Oldtimer- und Museumsfreunde gratulierten telefonisch, wobei immer wieder gefragt wurde: „Wie lange willst Du das noch machen?“ Der Jubilar zeigte sich kaum um eine Antwort verle-



In seinem Steinebacher Westerwaldmuseum für Motorrad und Technik feierte Gerhard Weller am Donnerstag 80. Geburtstag.

Foto: Joachim Weger

gen und stellte klar, dass er, Gott will, noch längst nicht ans Aufhören denke. Und für all diejenigen, die es noch genauer wissen wollten, verglich der rüstige Aktivist seinen Alltag scherzhaft mit dem der englischen Königin Elisabeth II. und fügte klipp und klar hinzu: „Ich mache es so wie mein großes Vorbild, die Lisbeth – bis ich arbeite ich in Vollzeit und danach bloß noch halbtags!“

Weit mehr Ernsthaftigkeit steckte dagegen in der Frage, wann und unter welchen Umständen das Steinebacher Museum angesichts der aktuellen Lage wieder öffnen darf. Wenn es nach Weller ginge, dann sollte der Saisonauftakt am Maifeiertag gemäß 30-jähriger Tradition mit vielen Oldtimerfesten gefeiert werden. Doch das steht derzeit noch in den Sternen.